



<b>Parlamentarischer Vorstoss GGR</b>
Eingang : 7.2.2011
Bekanntgabe im GGR : 1.3.2011
Überweisung im GGR : 1.3.2011

Grünliberale (glp) Stadt Zug - heute für morgen handeln

Michèle Kottelat

Letzistrasse 15c, 6300 Zug

076 306 33 02/041 710 46 01

kottelat@lafinebouche.ch

**POSTULAT: Seniorenresidenz für die Stadt Zug**

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie das Wohnangebot für Senioren in der Stadt Zug um eine Seniorenresidenz erweitert werden kann und ob das Areal beim alten Kantonsspital ein idealer Standort wäre.

**Begründung**

Dass Familien wegen des Wohnungsnotstandes Stadt und Kanton verlassen ist in aller Munde. Aber wer spricht von den Senioren aus dem Mittelstand, die ebenfalls nach Zürich oder Luzern oder anderswo „Auswandern“ müssen, wenn sie in eine Seniorenresidenz ziehen wollen?

Die grosse Nachfrage nach den Alterswohnungen in der Frauensteinmatt hat das Angebot bei Weitem übertroffen. Ein klares Indiz, dass zahlreiche ältere Menschen in der Stadt Zug ihre Wohnsituation verändern und in eine kleinere, altersgerechte Wohnung ziehen möchten. Wie viele unternutzte Einfamilienhäuser und grosse Wohnungen würden in der Stadt Zug frei, wenn ältere Menschen in eine Seniorenresidenz umziehen könnten? Viele Zuger und Zugerinnen würden gerne der Einsamkeit im leeren Haus entfliehen, besonders jene, die verwitwet sind und sich mit der neuen Situation schwer tun.

In einer Seniorenresidenz leben die SeniorInnen selbstbestimmt wie in einer Mietwohnung. Sie können selber entscheiden, ob sie Dienstleistungen je nach Bedürfnissen anfordern oder ganz autonom leben wollen. Es wird ein Putzdienst angeboten, die Möglichkeit mittags im Speisesaal zu essen sowie verschiedene Aktivitäten. Sporträume stehen den BewohnerInnen ebenfalls zur Verfügung. Residenzen sind mit Sicherheitstaster ausgerüstet, die innert kürzester Zeit Hilfe bringen. Auch Haustiere sind willkommen, was vielen den Umzug leichter macht.

Auf dem Areal des alten Kantonsspitals gäbe es einen idealen Standort für eine solche Seniorenresidenz. Ältere Menschen verbringen viel Zeit zu Hause und schätzen eine schöne Lage mit Aussicht umso mehr. Die Erschliessung mit Bus und Bahn sowie die zentrale Lage und Nähe zur Stadt sind optimal. Synergien mit dem Pflegezentrum in der Frauensteinmatt wären möglich.

Zug, den 7. Februar 2011, Michèle Kottelat